



Rosenheim, 03.11.10

Chiemgauer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Schriftführung

Ansprechpartner: Matthias Leippe | Tel. 0175 – 24 85 403 | redaktion@chiemgauer.info
Anschrift: Matthias Leippe | Geiging 8½ | 83101 Rohrdorf

Der Chiemgauer im Zeichen der Tradition

Auf der kürzlich in Rosenheim stattgefundenen Messe »Brauchtum – Handwerk – Tracht« zeigte sich die Verbundenheit zwischen dem Chiemgauer und dem traditionellen Handwerk in der Region. So engagierten sich nicht nur 10 Prozent der ausstellenden Betriebe im Chiemgauer, sondern der Vorstand des bayerischen Inngau-Trachtenverbandes, Walter Weinzierl, informierte Ehrengäste aus erster Hand über Deutschlands beliebtestes Regionalgeld.

Rosenheim. Die kürzliche Messe »Brauchtum – Handwerk – Tracht« stieß im Rosenheimer Lokschnitten wieder auf ein überaus großes Besucherinteresse. Ein Thema auf der Messe war dabei Deutschlands beliebtestes Regionalgeld der Chiemgauer. So nutzte der Vorstand des bayerischen Inngau-Trachtenverbandes, Walter Weinzierl (Bildmitte) die Gelegenheit und präsentierte Rosenheims zweitem Bürgermeister Anton Heindl (links) und dem Vorstand des bayerischen Trachtenverbandes Otto Dufter



(rechts) sowohl die Chiemgauer-Scheine als auch die Regiocard. Beide Ehrengäste zeigten sich beeindruckt über die Höhe der durch den Chiemgauer ermöglichten Fördergelder von fast 200.000 Euro in acht Jahren. Der Chiemgauer sei ein Netzwerk, bei dem jeder in der Region gewinne, so Weinzierl. Das gelte insbesondere für die geförderten Vereine, die sich über zusätzliches Geld für ihre wichtige Arbeit freuen könnten. Aber auch die rund 2.000 Mitglieder des Chiemgauer-Vereins fänden ein Stück »Identität und Heimat«, denn der Chiemgauer sei ein Geld mit einer »ganz besonderen persönlichen Note«.

Auf der Messe stellten folgende Chiemgauer-Unternehmer ihre Produkte dar: die Bartl Resi aus Prien, die Buchbinderei PappenStil aus Rosenheim, die Fahnenstickerei Jaeschke aus Engelsberg, die Hirschhornschnitzerei Stuhlmüller sowie die Naturkostmühle Wagenstaller aus Riedering und die Simssee Handweberei Licht aus Stephanskirchen.

Der Chiemgauer ist Deutschlands mit einem Umsatz von 4 Millionen Chiemgauer in 2009 die erfolgreichste Regionalwährung für die Landkreise Rosenheim und Traunstein. Der Chiemgauer e. V. wird getragen von 2.000 Mitgliedern, 586 Unternehmern, 216 Vereinen und hat in seiner siebenjährigen Geschichte 164.503 Euro/Chiemgauer an Förderung für Vereine und soziale Einrichtungen ermöglicht. Der Wert des Chiemgauer entspricht 1:1 dem Euro. Das Regionalgeld wird mit Euro gedeckt und ergänzt den Euro um eine regionale Komponente ergänzen. Das Regionalgeld besitzt einen Umlaufplus von 2 Prozent und ist alle drei Monate aufzuwerten, wird er nicht weitergeben. Mit dieser Erinnerungsfunktion ausgestattet erzielt er eine hohe Umlaufgeschwindigkeit. Spekulative Geldeigenschaften sind damit ausgeschlossen. Möchten Unternehmer Chiemgauer in Euro zurücktauschen, wird ein Regionalbeitrag erhoben. Diese Rücktauschgebühr trägt dazu bei, den

Chiemgauer in regionalen Kreisläufen zu halten. 2007 lagerte der Chiemgauer e. V. seine wirtschaftlichen Tätigkeiten in die Sozialgenossenschaft Regios eG aus.

Der Chiemgauer ging aus einem Schülerprojekt hervor, das 2003 an der Freien Waldorfschule Chiemgauer in Prien seinen Anfang nahm. Chiemgauer-Gründer ist Dipl.-Handelslehrer Christian Gelleri, der bis heute die Aufgaben des Ersten Vorsitzenden des Chiemgauer e. V. und des Geschäftsführers der Regios eG übernimmt.

Die Ziele des Chiemgauer, dessen Satzung, sein Leitbild und aktuelle Berichte finden Sie im Internet unter www.chiemgauer.info. Die Vereinsförderungen können tagesaktuell unter »Service« eingesehen werden.